

sehen Rationalisierung und stellt neue, qualitativ höhere Anforderungen an die WAO-Tätigkeit.

- Bei der komplexen Rationalisierung in neuen Dimensionen handelt es sich um einen zutiefst politisch-ideologischen Prozeß, der ein intensiveres Herangehen an die Organisation der politisch-ideologischen Arbeit verlangt, da er unmittelbar in die Arbeitsbedingungen aller Werktätigen eingreift.

In de? Argumentation dazu ist unsere Parteiorganisation davon ausgegangen, daß es Sache aller Genossen, aller Funktionäre und Leiter ist, den Werktätigen den systembedingten Unterschied zwischen sozialistischer und kapitalistischer Rationalisierung zu erklären: Kapitalistische Rationalisierung bedeutet stets steigende Arbeitslosigkeit. Die Menschenwürde ist dabei dem Profit untergeordnet. Sozialistische Rationalisierung dagegen bringt mit wachsender Produktion eine bessere Befriedigung wachsender materieller und geistig-kultureller Bedürfnisse und setzt geradezu die Schöpferkraft befreiter Arbeit voraus.

Alle erreichen und alle gewinnen

Zur umfassenden Erläuterung dieser und anderer politischer Zusammenhänge wurden und werden von unserer Parteiorganisation die Betriebszeitung, Dokumentationen und Bildungsstätte, Ausstellungen, Erfahrungsaustausche vor allem mit dem Initiativbetrieb PCK Schwedt, Wandzeitungen, Problemlösungen, Gruppen- und Einzelgespräche genutzt.

Auch bei uns hat es sich bewährt, einen Beispielbereich zu schaffen. In diesem Bereich - der Hauptmechanik - konnten wertvolle, verallgemeinerungswürdige Schlußfolgerungen für die weitere Arbeit gezogen werden.

Die Genossen stellten sich dort von Beginn an an

die Spitze, leisteten eine umfangreiche politisch-ideologische Arbeit und legten in der Betriebszeitung ihren Standpunkt dazu dar.

In einer Parteiaktivtagung dieser APO wurde das politische Anliegen der Arbeit diskutiert. In Mitgliederversammlungen sowie in Zusammenkünften der Parteigruppen machten sich alle Genossen mit der neuen Rationalisierungsstrategie vertraut, um sie dann in Beratungen der Gewerkschaftsgruppen und der FDJ-Organisation vertreten zu können. Alles war darauf gerichtet, jeden Werktätigen zu erreichen und für eine aktive Mitarbeit zu gewinnen. Unsere Parteiorganisation geht dabei von der Engelschen Erkenntnis aus, daß alles, was den Menschen bewegt, erst durch seinen Kopf muß.

Die Parteileitung achtet darauf, daß alle Vorschläge, Hinweise und Kritiken auf gegriffen und beantwortet werden. Und sie sorgt dafür, daß Fragen, die das ganze Werkkollektiv betreffen und interessieren, öffentlich behandelt werden. Die Verpflichtung dieses Bereiches lautet, mindestens 23 Arbeitskräfte einzusparen und für die Instandhaltung im neuen Gelenkwellenwerk einzusetzen.

Die Parteileitung ist sich natürlich bewußt, daß es auf dem Weg zum Ziel nicht reibungslos abgeht und viele persönliche Probleme geklärt werden müssen. Schließlich bringt es diese Art der Rationalisierung mit sich, daß nicht selten mit lieb gewordenen Gewohnheiten und eingeschliffenen Praktiken gebrochen werden muß. Und es läßt sich auch nicht umgehen, daß manch ein Werktätiger seinen gewohnten Arbeitsplatz wechselt, um die Arbeit effektiver zu gestalten. Aber das Beste zum X. Parteitag und alles zum Wohle des Volkes leisten zu wollen schließt ein, dabei auch komplizierte Probleme zu lösen.

Reinhard Winkler

ParteiSekretär im VEB Sachsenring Automobilwerke Zwickau

Leserbriefe -----

über die Republik hinaus bekannt. Im Gemeindeverband Münchenbernsdorf wurde eine Arbeitsgruppe gebildet, die alle kulturellen und sportlichen Veranstaltungen und Aktivitäten im Ort koordiniert. So haben auch die Einwohner der Gemeinden die Möglichkeit, sich am kulturellen Leben zu beteiligen. Unter Führung der Parteiorganisation hat sich durch das geistig-kulturelle Leben der Einfluß auf eine niveauvolle Freizeitgestaltung weiter erhöht.

Siegmar Staps
stellvertretender Parteisekretär
im VEB Thüringer Teppichfabriken
Münchenbernsdorf

Gewachsene Kampfkraft zahlt sich aus

Die Berichtswahlversammlung der APO Gerätefertigung im VEB Röhrenwerk Mühlhausen leitete in diesem Bereich eine neue Etappe der Profilierung und Konzentrierung der Parteikräfte ein. Aus der weiter bestehenden APO Gerätefertigung wurden die Kommunisten der Bauelementfertigung herausgelöst. Sie bildeten eine eigene APO. Diese Berichtswahlversammlung mußte also die Orientierung für die Arbeit zweier APO geben. APO-Sekretär Bärbel Neldner

konnte im Rechenschaftsbericht der Leitung feststellen, daß die Genossen bei der Lösung der ökonomischen Aufgaben an der Spitze standen. „Zustimmung und Bereitschaft fanden wir dort, wo die Genossen den Zusammenhang zwischen Planerfüllung und Klassenauseinandersetzung richtig verstanden und erläutern konnten“, unterstrich Genossin Neldner. So zahlte sich die gewachsene Kampfkraft der APO aus.

Zu Beginn der Berichtswahlver-